

PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR ANGEHENDE RELIGIONSPÄDAGOGEN UND RELIGIONSPÄDAGOGINNEN– AUCH FÜR EXAMENSVORBEREITUNG:

SUPERVISIONSGESPRÄCH - COACHING – GEISTLICHE BEGLEITUNG

Als zukünftiger Religionspädagoge, zukünftige Religionspädagogin werden Sie für viele Menschen AnsprechpartnerIn in den unterschiedlichsten Situationen sein.

Als ReligionslehrerIn oder GemeindepädagogIn werden Sie auch in belastende Situationen geraten, die Sie oft auch über längere Zeit beschäftigen. Ihre eigene Person wird und soll dabei nicht außen vor bleiben.

Zu einem verantwortungsvollen Lernen gehört auch, sich AnsprechpartnerInnen zu suchen, die Sie begleiten, Ihnen zuhören und mit Ihnen an persönlichen und beruflichen Themen arbeiten.

In der Kirche gibt es dazu unterschiedliche Gesprächsangebote. Zur Einübung und zum Kennenlernen ermöglicht Ihnen die KSB das Angebot professioneller Begleitung durch Supervision, Coaching oder Geistliche Begleitung. Dieses Angebot kann freiwillig wahrgenommen werden. Von Seiten der KSB werden Ihnen die Gespräche finanziert, wobei es Ihnen und den BeraterInnen überlassen bleibt, die Gesprächsdauer der einzelnen Gespräche selbst zu bestimmen. Insgesamt steht dafür ein Budget von max. 600 Euro zur Verfügung.

Ziele

1. Sie sollen im Einzelberatungsgespräch generell die Erfahrung machen, wie gut es tut, persönliche und/oder berufliche Themen mit erfahrenen professionellen PartnerInnen zu besprechen. Wir meinen, dass dies eine wichtige Erfahrung für künftige Kirchliche MitarbeiterInnen ist.
2. Sie können in Ihrer jetzigen Situation die Gespräche dazu nutzen, Ihren eigenen Klärungsprozess hinsichtlich Ihrer Motivation und Eignung zum Studium und Beruf voranzutreiben.
3. Mit dem Gesprächsangebot steht Ihnen ein geschützter Raum zur Verfügung, in dem Sie sich in schwierigen Situationen bei kompetenten und erfahrenen BeraterInnen Hilfe holen können – z.B. bei größeren oder kleineren Konflikten während der Praxissemester oder wenn Sie das Bedürfnis haben, ein persönliches Problem zu besprechen.

Formen

Grundsatz ist die Möglichkeit, das Beratungsgespräch aktiv mit zu gestalten. Dazu können Sie zum Beispiel ein Thema Ihrer Wahl besprechen oder sich von Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner durch das Gespräch „führen“ lassen. Zu diesem Zweck haben wir uns mit den BeraterInnen auf eine Liste von Themen geeinigt, die Sie in diesem Fall ganz oder teilweise ansprechen werden.

Rahmen

- Die Inanspruchnahme von Beratung ist freiwillig.
- Von Seiten der KSB werden Ihnen maximal 600 Euro refinanziert.
- Die Termine vereinbaren Sie persönlich mit einem oder einer der BeraterInnen. Eine Liste über mögliche GesprächspartnerInnen liegt der KSB vor.
- Wählen Sie eine/n Berater/in, der/die nicht auf der KSB-Liste vermerkt ist, bitten wir Sie **vorab** um Information an die KSB und um Angabe der Qualifikation der beratenden Person. Die Qualifikation (z. B. die Mitgliedschaft in der DGSV, DGVT, DGSF o. ä.) ist entscheidend für die Kostenübernahme. Die betreffende Person **muss** Mitglied in einer der folgenden Vereinigungen sein:
 - Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSV)
 - Deutsche Gesellschaft Verhaltenstherapie (DGVT)
 - Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
 - Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie (hier sind oft Menschen mit einer KSA-Ausbildung)
 - Geistliche Begleitung
- Für die Abrechnung bitten wir Sie, in Vorkasse zu gehen. Die Auslagen werden dann an Sie von der KSB überwiesen. Bitte lassen Sie uns dazu die von Ihnen beglichene Rechnung zukommen.
- Die BeraterInnen stehen wie in allen Beratungsprozessen unter Schweigepflicht, auch gegenüber den MitarbeiterInnen der KSB.
- Die Beratung durch die KSB wird bis zum Bestehen der letzten Examensprüfung gefördert, da erst hier die Begleitung durch die KSB offiziell endet.

Neuendettelsau, CJ/2021

PROFESSIONELLE BEGLEITUNG FÜR ANGEHENDE PFARRER UND PFARRERINNEN – AUCH FÜR EXAMENSVORBEREITUNG SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOR

Name: Friederike Bracht
Straße: Sperlstraße 14
Ort: 91580 Petersaurach
Telefon: 09802/95 15 32
Beruf: Gruppenanalytikerin(IGA), Supervisorin DAGG-KuP
Alter: Jahrgang 1959



Qualifikation und Methodik:
 Langjährige Tätigkeit als Fortbildnerin, Supervisorin und Beraterin in gemeindlichen und übergemeindlichen Arbeitsfeldern, Erwachsenen- und Familienbildung, Diakonie, Seelsorge, außerschulischer Jugendarbeit; haupt- und ehrenamtliche Leitung von Teams und Organisationen. Schwerpunkte der gruppenanalytisch fundierten Supervision: Beziehungsdynamik in der Zusammenarbeit, Reflexion der Person in der Organisation, Rollen- und Aufgabenklärung.

Name: Petra Kringel
Straße: Sonnenleite 15
Ort: 85110 Kipfenberg
Tel.: 08465 1039 oder 0160 6925675
Mail: petra.kringel@elkb.de



Beruf: Pfarrerin / Klinikseelsorgerin / Supervisorin/Coach i.A. (DGSv/IGSV)
Alter: Jahrgang 1968

Qualifikation und Methodik:
 Theologiestudium; KSA-Ausbildung in USA und Deutschland, Ausbildung in Supervision u. Coaching beim Institut TOPS e.V seit 2015; 10 Jahre Gemeindepfarramt, seit 2011 Klinikseelsorgerin am Klinikum Ingolstadt; Erfahrungen: Arbeit in Kirche und Gesundheitswesen, Krisenintervention und Notfallseelsorge, Personalführung, Leitung von gremien, Palliativ- und Hospizarbeit, Gewaltfreie Kommunikation, TZI, Gestalttherapie.

Name: Hanna Moritzen
Straße: Thalermühle 1
Ort: 91054 Erlangen
Telefon: 09131/20 75 89
Beruf: Dipl Sozialpädagogin (FH), Dipl Supervisorin (IGSV)
Alter: Jahrgang 1958



Qualifikation und Methodik:
 Studium Sozialwesen an der Evang. Fachhochschule Nürnberg, klientenzentrierte Gesprächsführung nach C.Rogers (GwG), Projektmanagement, Hospizarbeit, systemisch orientierte Ausbildung zur Diplomsupervisorin an der Evang. Fachhochschule Nürnberg bei Prof. Dorothea Geuthner. Arbeitsweise nach der Systematik des beruflichen Handelns durch Zielsetzung und sorgfältiger Reflexion, persönliche Haltung prägt Handlung. Über 15 Jahre tätig in der Frauenbildungs- und Beratungsarbeit, Beratung mit gewalttraumatisierten Frauen im Frauennotruf, seit 1999 freiberuflich tätig in Supervision und Erwachsenenbildung, Arbeit im Elementarbereich, Leitung Gesprächskreis für Hinterbliebene im Hospiz Erlangen, Lehraufträge

Name: Tanja Reger
Straße: Wendelsteinstraße 3
Ort: 85579 Neubiberg
Telefon: 089/60668959 oder 08960668958
Beruf: Pfarrerin
Alter: Jahrgang 1968



Qualifikation und Methodik:
 Qualifikation und Methodik: Theologiestudium mit anschließendem Vikariat; einjährige Seelsorgeausbildung am Memorial-Hermann-Hospital in Houston; Gemeindepfarrerin in München/Großhadern; Studienleiterin der Dienststelle Praxisjahr und Praktika für Theologiestudierende; seit 2007 Pfarrerin im Schuldienst am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten; seit 2004 Supervisorin in Ausbildung in der Sektion KSA (Klinische Seelsorgeausbildung) der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Name: Matthias Schulz
Straße: Ev. Seelsorge im Klinikum am Europakanal Am Europakanal 71
Ort: 91056 Erlangen
Telefon: 09131– 12 61 97 (p)
Tel./ Fax 09131– 753 – 24 19 (d)
Beruf: Pfarrer und Pastoralpsychologe in der Gehörlosen- und Klinikseelsorge Supervisor (DGfP)
Alter: Jahrgang 1965



Qualifikation und Methodik:
 Theologiestudium, Praxisjahr in der Behindertenarbeit, Vikariat und 6 Jahre Gemeindepfarramt, Weiterbildungen: zum Bibliodramaleiter, zum Psychodramaleiter bei der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) Seit 2002 Gehörlosen- und Klinikseelsorger in Erlangen. Schwerpunkt meiner supervisorischen Arbeit ist die psychodramatische Inszenierung unter besonderer Beachtung der Körpersprache.

Name: Dietlind Werner-Wicke
Straße: Kanalstraße 2-12 (im Citypark)
Ort: 91522 Ansbach
Telefon: 09874/50 71 77
Beruf: Kontakt@werner-wicke.de Dipl.-Soz. Pädagogin Supervisorin (DGSv)
Alter: Jahrgang 1959



Qualifikation und Methodik:
 Ehe-, Familien und Lebensberaterausbildung am Evang. Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) Berlin, analytisch orientiert. Ausbildung zur Kommunikationstrainerin nach dem EPL (Ehevorbereitung – Ein Partnerschaftliches Lernprogramm, Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V., München). Langjährige Mitarbeit in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Lebensfeldern der Evangelischen und Katholischen Kirche. Freie Mitarbeiterin an der Evang. Ehe-, Erziehungs- und Lebensberatungsstelle in Nürnberg. Freie Beratungspraxis in Ansbach.